

nightstar express



Kundenmagazin
1/2015



ZUKUNFT ODER GEGENWART?

INDUSTRIE 4.0

WIR SAGEN JA ZU 2015



Vor rund drei Monaten habe ich Ihnen, liebe Leser, für den damals bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute gewünscht. Mir kommt es vor, als hätten wir gerade erst vergangene Woche mit einem Glas Sekt in der Hand das neue Jahr begrüßt. Aber mittlerweile ist das erste Quartal 2015 auch schon fast wieder vorüber. Traditionell für viele Unternehmen der Zeitpunkt, Zahlen zur Geschäftsentwicklung zu veröffentlichen. So halten wir es auch bei Night Star Express.

Im Jahr 2014 konnte Night Star Express ein Sendungswachstum im soliden einstelligen Prozentbereich für sich verbuchen. Damit sind wir durchaus zufrieden, wenngleich wir unser Ziel, die Marke von fünf Millionen transportierten Sendungen zu knacken, leider knapp verfehlt haben. Doch ich bin mir sicher, dass wir dieses Ziel in diesem Jahr erreichen werden. Hierfür konzentrieren wir uns weiter auf unsere Stärken – eine "First-Class"-Qualität in Verbindung mit maßgeschneiderten Nachtexpress-Lösungen für unsere Kunden.

Dass sich dieser Weg auszahlt, zeigt ein gelungener Start ins Jahr 2015 – wir verzeichnen bereits in den ersten Monaten steigende Sendungszahlen. So können wir optimistisch gestimmt Ja zu 2015 sagen. Und abermals haben wir uns viel vorgenommen. Da ist auf der einen Seite die Weiterentwicklung verschiedener IT-Projekte, die uns helfen werden, das Sendungswachstum im Sinne unserer "First-Class"-Philosophie zu managen. Darüber hinaus sind wir zum neunten Mal als Aussteller auf der transport logistic, vom 5. bis 8. Mai 2015, in München vertreten.

Es wird also spannend im Jahr 2015. Freuen Sie sich daher auf viele interessante Neuigkeiten, die unser Redaktionsteam bereits in der ersten Ausgabe des Jahres 2015 für Sie zusammengestellt hat.

Herzlichst

Ihr Matthias Hohmann

ES GEHT WIEDER RUND WOCHENENDSERVICE

Seit Anfang März 2015 drehen sich bei Night Star Express auch am Wochenende wieder die Räder. Denn mit Beginn der Pferdezeuchtsaison haben wir den Wochenendservice gestartet. Das heißt, ab sofort können unsere Kunden den gewohnten Nachtexpress-Service deutschlandweit auch am Wochenende in Anspruch nehmen. Die Abholung erfolgt am Samstag mit Zustellung am Sonntag bis 8.00 Uhr. Transporte ins benachbarte Ausland sind mit vorheriger Avisierung möglich.



NEU BESETZT BUSINESS DEVELOPMENT



Seit dem 1. Februar 2015 zeichnet Jens Schoneboom verantwortlich für den Bereich Business Development in der Systemzentrale von Night Star Express. Der 37-Jährige ist studierter Informatiker und war zuletzt beim Fraunhofer-Institut für Materialfluss in Dortmund tätig.

Er wird den Bereich Business Development weiter ausbauen und gemeinsam mit der Geschäftsführung Konzepte zur Weiterentwicklung von Night Star Express erarbeiten.

IMPRESSUM

57. Ausgabe – Nr. 1/2015
Auflage: 4.800 Exemplare
Sprachen: Deutsch, Englisch, Niederländisch

Herausgeber:
Night Star Express GmbH Logistik, Unna

Chefredaktion:
Christine Kuhlmann, Systemzentrale Unna
(christine.kuhlmann@night-star-express.de)
Heinrich-Hertz-Straße 1, 59423 Unna
Tel.: 02303 98688-0, Fax: 02303 98688-67

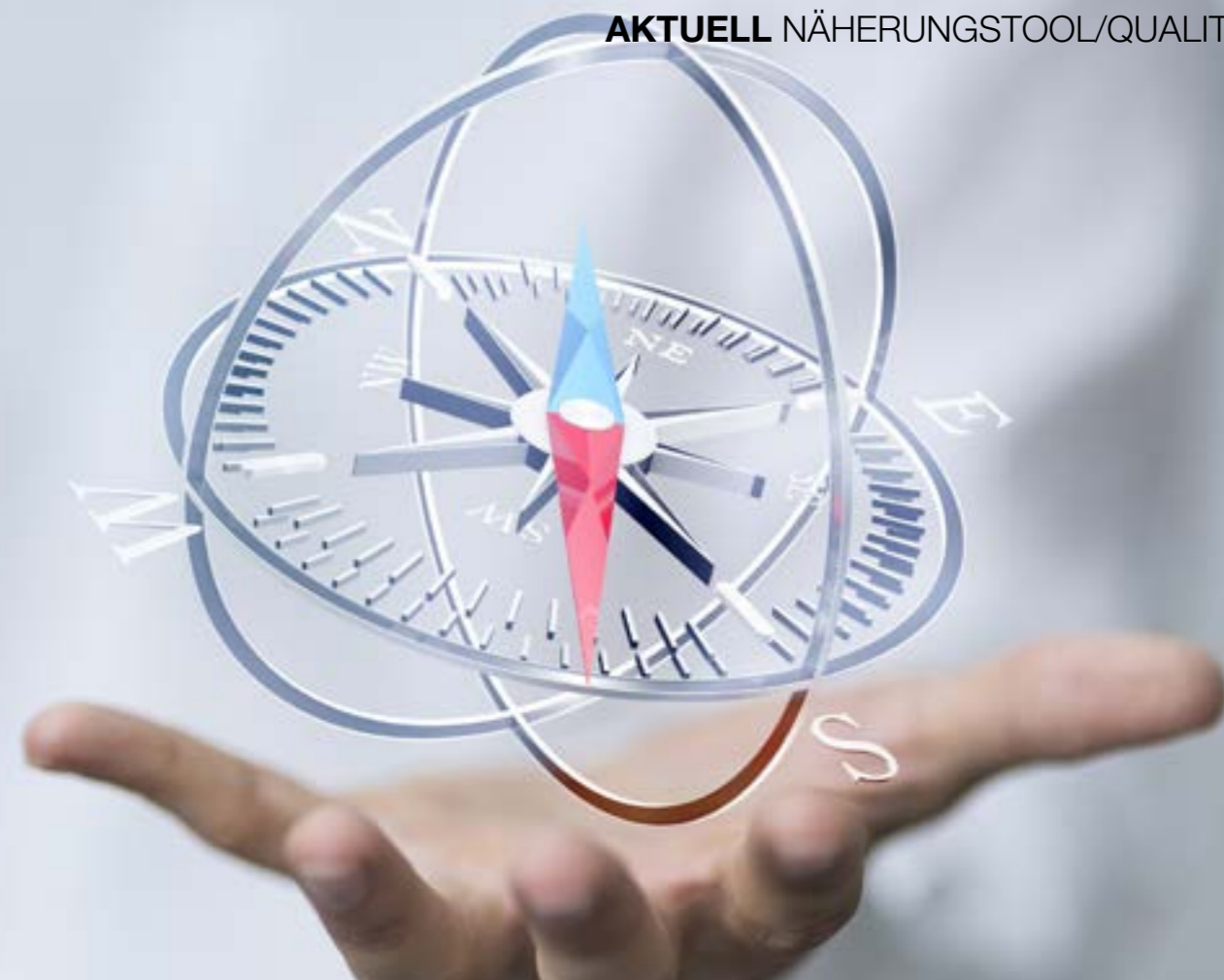
Redaktioneller Beirat:
Herbert Remensperger, Key-Account-Manager Süd
Marcel Tüschler, Night Star Express Schweiz AG
Josef Schöllhuber, G. Englmayer, Spedition GmbH, Austria
Kirsten Willenborg, Hellmann Worldwide Logistics
Carolin Heinrichs, Zufall Logistics Group
Wim Mulder und Robert Overgoor, Night Star Express Hellmann B. V.
Alle erreichbar über: Chefredaktion

Redaktion: Tina Pfeiffer-Dresp, transparent
(ttransparent@t-online.de)
Marienstraße 4, 58642 Iserlohn-Letmathe
Tel.: 02374 50399-11, Fax: 02374 503380
www.ttransparent.de

Gestaltung: Y-Design, Michael Franz
(info@ydesign-online.de), Burchardtstraße 5
63741 Aschaffenburg, www.ydesign-online.de
Tel.: 06021 929783, Fax: 06021 929782

Redaktionsschluss Ausgabe 2/2015:
24. April 2015
Erscheinungstermin Ausgabe 2/2015:
KW 24 – Juni 2015

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei der Veröffentlichung von Leserbriefen muss sich die Redaktion aus Platzgründen Kürzungen vorbehalten. Beiträge, Briefe und Hinweise bitte direkt an Christine Kuhlmann, Night Star Express GmbH Logistik in Unna (Anschrift s. oben).



WIE NÄHERN WIR UNS UNSEREM ZIEL?

GPS-DATEN FÜHREN ZU EINER BESSEREN QUALITÄT

Diese Frage können wir kurz und knapp beantworten: mit GPS. Nun werden Sie wahrscheinlich berechtigterweise denken, dass eine GPS-geführte Navigation mittlerweile nichts Neues mehr ist. Da bilden die Fahrzeuge von Night Star Express auch keine Ausnahme.

Seit Beginn dieses Jahres machen wir uns aber die GPS-Daten der Linienfahrzeuge, die täglich den Hauptumschlagsbetrieb in Hünfeld anfahren, für einen weiteren Zweck zunutze. Exklusiv für Night Star Express wurde ein sogenanntes Näherungstool entwi-

ckelt, das die Daten minütlich aktualisiert, zusammenführt und gesammelt an den Hauptumschlagsbetrieb in Hünfeld weiterleitet. Dort werden die Mitarbeiter fast sekundengenau über einen neu installierten Terminal über die erwarteten Ankunftszeiten der Fahrzeuge informiert.

Angesichts steigender Sendungsmengen, die in einem sehr kurzen Zeitfenster umgeschlagen werden müssen, stellen diese zeitnah übermittelten Informationen eine enorme Hilfe dar, denn die Ent- und Beladungen sind so besser planbar. Kommt es zu Abweichun-

gen von geplanten Ankunftszeiten, kann der Lagermeister flexibler agieren und bei Bedarf bereits wartende Fahrzeuge vorziehen. Die gesamten Abläufe beim nächtlichen Umschlag können nochmals deutlich besser aufeinander abgestimmt werden.

Ulfert Horlitz, leitender Qualitätsmanager: „Die Nachtexpress-Dienstleistung ist sehr zeitsensibel und darum gilt in unserem Hauptumschlagsbetrieb als oberste Maxime die pünktliche Abfahrt aller Linienfahrzeuge zurück zu den zustellenden Betrieben. Schnelle Umschlagstätigkeiten und pünktliche Abfahrt sind insgesamt unabdingbar, wenn wir alle Empfänger rechtzeitig bis 8.00 Uhr und teilweise sogar bis 7.00 Uhr beliefert haben wollen. Schließlich ist die pünktliche Belieferung eines unserer wichtigsten Qualitätsmerkmale.“

Minütlich werden die erwarteten Ankunftszeiten der Fahrzeuge aktualisiert

LOGISTIK PUR

MESSE TRANSPORT LOGISTIC VOM
5. BIS 8. MAI IN MÜNCHEN, HALLE A5.205

Vom 5. bis 8. Mai 2015 ist es wieder so weit – die transport logistic, internationale Leitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply-Chain-Management, öffnet ihre Pforten und präsentiert die gesamte Wertschöpfungskette aus dem Transport- und Logistiksektor. Bereits zum neunten Mal in Folge ist auch Night Star Express als Aussteller mit von der Partie. Das Messteam berät Kunden und Interessenten zu maßgeschneiderten Nachtexpress-Lösungen und einer immer besser ausgebauten internationalen Verfügbarkeit.

SETZEN SIE DIE TRANSPORT LOGISTIC AUF IHRE AGENDA

Schon heute laden wir Sie herzlich ein, mit dabei zu sein, und würden uns freuen, Sie in München begrüßen zu können. Nehmen Sie Platz und fühlen Sie sich in der Night Star Express-Lounge in Halle A5, Stand 205 richtig wohl. Neben einem tollen, täglich wechselnden Aktionsprogramm lernen Sie hier wertschöpfende Produkte und Dienstleistungen, made by Night Star Express, kennen. Das Messteam freut sich auf Ihren Besuch.

UNSER AKTIONSPROGRAMM, FÜR SIE ZUSAMMENGESTELLT

Dienstag, 5. Mai 2015



Von 12.00 bis 16.00 Uhr können Sie bei uns am Messestand eine bayerische Brotzeit genießen. Dazu haben wir einen Schnellzeichner/Karikaturisten erster Klasse eingeladen. Seien Sie gespannt, wie er auch von Ihnen innerhalb von nur wenigen Minuten eine spektakuläre Karikatur zaubert.

Mittwoch, 6. Mai 2015



Am Mittwoch erwartet Sie von 13.00 bis 17.00 Uhr ein klassischer „Old English Hightea“. Gericht werden feinsten Tee und Gebäckspezialitäten. Währenddessen wird unsere Scherenschnittkünstlerin innerhalb von nur 1 bis 1,5 Minuten ein beeindruckendes Porträt von Ihnen anfertigen.

Donnerstag, 7. Mai 2015



Von 13.00 bis 17.00 Uhr wird es auf dem Messestand süß. Nehmen Sie an unserer Schokoladenverköstigung teil. Edle Pralinen warten auf Ihren Gaumen. Gleichzeitig wird eine professionelle, aus Kuba stammende Zigarrendreherin für Sie eine hochwertige Zigarre herstellen.





INDUSTRIE 4.0

DAS INTERNET DER DINGE UND DIENSTE

VISION ODER SCHON REALITÄT?

Es klingt ein bisschen wie Science-Fiction, wenn Produzenten heute verlautbaren, dass ihre Geräte untereinander und auch mit Menschen kommunizieren können. Da bestellt der Kühlschrank via Internet Milch, Maschinen rufen einen Wartungstechniker, bevor sie heiß laufen, oder das Warenwirtschaftssystem signalisiert eine Unterschreitung der Mindestbestandsmenge – die Nachbestellung des Ersatzteils erfolgt daraufhin vollautomatisch. Diese innovativen Vorgänge finden wir heute unter dem Begriff Industrie 4.0 – das Internet der Dinge und Dienste – wieder. Sämtliche Lebensbereiche sind davon betroffen bzw. werden es in Zukunft sein und es entstehen neue Formen der Wertschöpfung.

Das Kernstück dieses technischen Fortschritts ist die Smart Factory, die intelligente, vernetzte Fabrik, in der Prozesse automatisch angestoßen und gesteuert werden. Kundenbestellungen werden direkt und dezentral in den Produktionsablauf eingegeben und Maschinen kommunizieren mit der Fördererntechnik. Fertigungsteile senden Signale, wenn sie falsch eingebaut werden, fehlende Komponenten werden automatisch beim Lieferanten bestellt. Durch diese Verbindung der realen, physischen und virtuellen Welt werden laut Aussage von Experten zukünftig vorher nicht erfassbare Potenziale erschlossen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit wird deutlich verbessert und neue Absatzmärkte

werden eröffnet. Selbststeuernde und organisierte Systeme sind daher das Zukunftsthema schlechthin. Auch in der Logistik.

Die Redaktion von nightstar express hat daher dieses heiß diskutierte Thema aufgegriffen und bei drei IT- bzw. Logistikverantwortlichen innerhalb des Night Star Express-Systems nachgefragt.

Handelt es sich bei Industrie 4.0 – vierte industrielle Revolution – um ein Modethema oder um eine wirklich zukunftsweisende Entwicklung?

Hier sind sich alle Gesprächspartner absolut einig. „Ja, es handelt sich in der Tat um eine wichtige Entwicklung und wir können heute

durchaus von der vierten industriellen Revolution sprechen.“ Die erste war die Einführung der Dampf- und Kraftmaschinen, dann kam die Fließbandarbeit, schließlich die Informationstechnologie. Jetzt folgt die Vernetzung aller Geräte. „Die Technologie ist reif, die Kommunikation zwischen allen relevanten Einheiten ist über das Anbringen eines Sensors deutlich einfacher geworden“, betont Sami Awad-Hartmann. „Schon heute gibt es mehr über das Internet vernetzte Geräte als Menschen, die dort aktiv sind. 2020 sollen es weltweit 15 Milliarden Geräte sein, die über das Internet miteinander kommunizieren können. Vorreiter sind die USA. Und Deutschland will und muss dranbleiben.“ ▶





Der Wandel zur Industrie 4.0 könnte die bisherigen Arbeitsstrukturen in Logistikunternehmen auf den Kopf stellen. Was ist daran neu? Computer und Netzwerke gibt es doch bereits in den Unternehmen?

„Ja“, so Marcel Tüscher, „aber bisher eher als Insellösungen über verschiedene und in sich geschlossene Systeme. Neu wird zukünftig sein, dass die industriellen Prozesse vollständig mit der Informations- und Kommunikationstechnologie intelligent verschmelzen. Das Beratungsunternehmen Deloitte beschrieb dies in seiner Studie ‚Werkplatz 4.0‘ für die Schweiz auch als ‚die Vernetzung zu einem Internet der Dinge, Dienste, Daten und Menschen, das die Produktionsarbeit der Zukunft prägen kann‘, z.B. durch intelligente Roboter, autonome Drohnen, Sensoren und 3-D-Printing. Demzufolge steht mit Industrie 4.0 die höchstmöglich automatisierte Individualität/Flexibilität bei minimalem Ressourceneinsatz (Energie-, Rohstoffknappheit) im Fokus.“

Wie nahe ist Industrie 4.0 aus Ihrer Sicht überhaupt? Kommt sie bald – oder ist das noch Zukunftsmusik?

„Natürlich ist da noch viel zu tun“, meinen Awad-Hartmann, Tüscher und Mulder unisono. „Insbesondere bei der Verschmelzung von Produktion und IT.“ Die Industrie 4.0 braucht eine standardisierte und offene Softwarearchitektur, auf die alle zugreifen und die alle anpassen können – so wie sie heute schon bei Smartphone-Apps zu finden ist. Auch in Deutschland sprießen auf dieser Basis in Betrieben unterschiedlichster Branchen Smart-Factory-Projekte aus dem Boden. Nicht weil es modern oder hip ist, sondern die Möglichkeit besteht, darüber zukünftig Produktionsprozesse deutlich zu verbessern, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und neue Absatzmärkte für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu schaffen. „Mit großem Interesse verfolgen wir bei Hellmann Worldwide Logistics daher auch schon seit geraumer Zeit die ersten Ergebnisse aus Industrie-4.0-Projekten wie Smart Factory, Car, City und Home weltweit und wir vernetzen uns gerade selbst mit der Forschung und Wissenschaft, um eigene Projekte zur Verarbeitung von eingehenden Massendaten aufzusetzen. Hier erwarten wir in den nächsten Jahren aufschlussreiche Erkenntnisse für die Logistik“, erläutert Awad-Hartmann. „Denn die Logistik ist getrieben von IT und wird heutzutage mehr denn je selbst zum Treiber von IT. Somit sind wir auch selbst gefordert, neue und sichere Informationstechnologien zu entwickeln. Daran arbeiten wir,

arbeitet die Logistikbranche, die sich immer mehr vom reinen Anwender zum Softwareproduzenten in der neuen Arbeitswelt Industrie 4.0 entwickeln muss.“

Was kommt denn auf die Beschäftigten zu? Wie wird sich die Arbeit verändern?

Einig sind sich die Gesprächspartner darüber, dass es auf jeden Fall zu veränderten Anforderungsprofilen bei den Mitarbeitern kommen und es in diesem Wandel sicher auch wieder Gewinner und Verlierer geben wird. „Vor allem kommt es aber auf die Umsetzung an. Wenn z.B. die zentrale, hierarchische Steuerung entfällt, können Gestaltungsspielräume für Beschäftigte entstehen. Werden diese genutzt, wird die Arbeit besser, interessanter, verantwortungsvoller und wird sich mehr in Richtung Problemlösung verlagern. Basis dafür ist eine lernförderliche Arbeitsorganisation. Das bedeutet, dass alle die Chance auf Weiterbildung bekommen. Durchaus kann dann aus einem reinen Maschinisten ein kompetenter System-Operator oder Prozess-Controller werden, wenn seine Skills dafür stimmen.“

Wo sehen Sie für Ihr Unternehmen die größten Herausforderungen, um in Zukunft in der neuen Arbeitswelt Industrie 4.0 gut aufgestellt zu sein?

Dazu Marcel Tüscher: „Die größte Problematik ist sicher die Verbindung von Industrie und Informatik. Die Produktion ist immer noch traditionell und vorsichtig – die IT vermeintlich innovativ und fordernd. Das kommt daher, dass in der Produktion immer noch Verfügbarkeit und Sicherheit im Vordergrund stehen. Eine weitere Hürde ist der Schutz der getätigten Investitionen/Altinvestitionen. Heute im Produktionsprozess stehende Maschinen können nur teilweise und auch dann nur mit großem Aufwand mit modernsten Systemen vernetzt werden. Mit der Integration in Cloud oder Web werden zudem datentechnische Sicherheitsprobleme relevant, da die Trennung zwischen Büro und Fabrik aufgelöst wird. Gemäß Informationspapier vom November 2014 empfiehlt selbst IBM Deutschland einen dualen, evolutionären Ansatz, bei dem bestehende Maschinen und Teile erst nachträglich mit vernetzter Intelligenz ausgerüstet werden.“ Sami Awad-Hartmann ergänzt: „Um genau diese Herausforderungen stemmen zu können, brauchen wir Fachkräfte, die Fachwissen aus Transport und Logistik und gleichzeitig IT-Kompetenz mitbringen. Diese gilt es bereits jetzt in den eigenen Reihen zu finden, in die Planungen mit einzubinden und zu schulen, damit sie auf die neue Arbeitswelt 4.0 gut vorbereitet sind. Wir tun dies bereits und haben schon gute Erfahrungen sammeln können.“

„Abschließend möchten wir jedoch noch eines festhalten“, so die drei Experten. „Der digitale Fortschritt hat ja nicht erst gestern begonnen. Als innovative Unternehmungen haben wir uns mit den neusten technologischen Fortschritten schon immer rechtzeitig auseinandergesetzt und notwendige Voraussetzungen vorausschauend geschaffen. Das haben wir uns auf die Fahne geschrieben und werden dies auch in Zukunft tun. Vor diesem Hintergrund ist es für uns in erster Linie wichtig, zu sehen, wohin sich unsere Kunden bewegen, und im dauernden Austausch mit ihnen zu sein, damit wir auch in Zukunft ihre Bedürfnisse frühzeitig erkennen und unsere Produkte innovativ anpassen können. Inklusiv der Freude auf Innovationen und Zukunftstechnologien wie Industrie 4.0, Big Data, 3-D-Druck und Cloud-Computing.“



KUNDENBESUCHE MIT NACHTEXPRESS-VEREDELUNG FRÜHAUFSTEHERIN SANDRA KRELL KOMMT GUT AN

Es ist 10.30 Uhr in Hamburg, der Wind peitscht bei fünf Grad und Regen über den Bahnsteig. Trotzdem kommt mir Sandra Krell mit einem breiten Grinsen am Hamburger Hauptbahnhof entgegen. „Moin, Moin Herzchen, wie war die Fahrt?“ Und schon fühle ich mich in der nasskalten norddeutschen Stadt zu Hause.

Die ersten Kundenbesuche hat die seit 2008 bei Night Star Express angestellte Verkäuferin heute schon hinter sich. „Mein dreijähriger Sohn macht mich zur Frühaufsteherin – außerdem passt es auch den meisten Kunden ganz gut, wenn ich vorbeikomme, bevor der Tagesbetrieb auf Hochtouren läuft.“

Die gebürtige Hamburgerin hat heute unter anderem noch einen Besuch beim Kunden Dello auf dem Plan. Der weltweit größte Opel-Einzelhändler betreibt in Reinbek ein großes Logistikzentrum. Seit einigen Jahren arbeitet das Unternehmen mit Night Star Express zusammen. „Was macht diesen Kunden so besonders?“, frage ich. „Ganz klar die Zusammenarbeit. Es fühlt sich nicht wie eine

klassische Kundenbeziehung an. Ob neue Touren, Abfahrtszeiten oder die Steuerung über einen anderen HUB, hier wird immer gemeinsam an der Veredelung unserer Nachtexpress-Versorgung gearbeitet, das ist schon einzigartig“, so Sandra Krell.

Bei Dello angekommen, spürt man diese Partnerschaft sofort. Es wird sich umarmt, gelacht und norddeutsch geflächst, bevor es an die Arbeit geht. Heute bestehen die größten Herausforderungen für Sandra Krell und das Night Star Express-Team in der IT-Anbindung. Die Anforderungen werden durch die schnelle technische Entwicklung immer komplexer und individueller. Eine fertige Lösung hat Sandra Krell heute nicht dabei. „Die Qualität steht im Vordergrund, muss aber bezahlbar bleiben“, sagt sie und notiert sich die Anmerkungen von Peter Schamke und Mario Wietzke von Dello. Nach dem Termin führen uns die beiden Herren noch einmal durch das 2011 erbaute Logistikzentrum. Bei mehr als 40.000 Einzelteilen auf 22.000 Quadratmetern geht jedem „Schrauber“ das Herz auf.

Mit einer herzlichen Umarmung und einem Notizblock voller To-dos verabschiedet sich Sandra Krell von Peter Schamke und Mario Wietzke. Jetzt verstehe ich das breite Grinsen von heute Morgen und der Regen ist auch nicht mehr schlimm.

Tobias Schwertmann
Hellmann Worldwide Logistics





Wer kann das schon vorweisen? Die Anfangsbuchstaben des Nachnamens auf dem Nummernschild verewigt. Bei Manuel Osuna Luna in Osnabrück funktioniert, hoher Identifikationsgrad inklusive.

HOHER IDENTIFIKATIONSGRAD SEIT ÜBER 22 JAHREN GELEBTE PARTNERSCHAFT

Verschmitztes Lächeln, freundliches Gesicht – Manuel Osuna Luna sieht zufrieden und entspannt aus. Der 45-Jährige hat spanische Eltern und genau diesen hat er auch seinen klangvollen Namen zu danken. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin lebt er in Belm, einem Vorort von Osnabrück. Wir lernen den Inhaber des Unternehmens Transporte Manuel Osuna Luna mit heute insgesamt 13 Mitarbeitern als einen Menschen kennen, der genau weiß, was er vom Leben erwartet. Das umfangreiche Know-how im Transport- und Logistikgeschäft erarbeitete er sich in seiner seit mittlerweile 22 Jahren andauernden Zusammenarbeit mit dem Night Star Express-Gesellschafter Hellmann Worldwide Logistics in Osnabrück. Und noch immer ist das Nachtexpress-Geschäft für ihn etwas ganz Besonderes.

„Night Star Express-Transporte für Hellmann Worldwide Logistics sind unser wichtigstes Standbein, nachts fahren ist einfach klasse“, erzählt Manuel Osuna Luna, der übrigens montagmorgens immer besonders gute Laune hat. „Mit meinem Team, das heute aus zehn Fahrern, zwei Lagermitarbeitern, meiner Lebenspartnerin, zuständig für das Büro sowie die Buchhaltung, und fünf Transportfahrzeugen besteht, übernehmen wir in der Nacht wie auch am Tag diverse Zustell- und Abhol Touren im Großraum Osnabrück. Hinzu kommt ein HUB-Linienverkehr nach Hünfeld. Nach 22 Jahren ist das für mich eine gesunde und gut zu führende Unternehmensgröße. Auch wenn wir aufgrund des stetig wachsenden Sendungsaufkommens hier am Standort in Osnabrück durchaus hätten größer werden können bzw. wir es auch zu gewissen Zeiten immer mal wieder waren, so habe ich mich doch jetzt ganz bewusst für diese Unternehmensgröße entschieden. Denn man kann nur Qualität produzieren, wenn der Rah-

men bzw. das Umfeld stimmt. Und dazu gehört auch mal ein freies, ruhiges Wochenende sowie Zeit für Familie, Freunde und Hobbys. Als Ausgleich zu unserer Aufgabe ist dies für mich und mein Team ganz wichtig, um auch den heutigen erhöhten Anforderungen während der Touren gerecht werden zu können. Und das zu 100 Prozent. Darauf führe ich letztendlich auch unseren Erfolg am relevanten Markt zurück. In den vielen Jahren der Zusammenarbeit ist die Partnerschaft mit Hellmann Worldwide Logistics stetig enger, das Vertrauen immer größer geworden.“ „So groß“, ergänzt Marko Strohböcke, Night Star Express-Betriebsleiter Hellmann Worldwide Logistics Osnabrück, „dass wir Anregungen und Hinweise von Manuel Osuna Luna im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Fahrerschulungen bzw. Veranstaltungen, zu optimierten Arbeitsabläufen immer gerne entgegennehmen. Sein Know-how als Transportunternehmer, der hier in Osnabrück den Night Star Express von der Stunde null an mit aufgebaut hat, ist für uns immer wieder ein Gewinn, von dem alle profitieren können.“

Auf die Frage, welches sein schönstes berufliches Erlebnis war, antwortet er spontan: „Da gibt es zwei. Es ist zwar schon einige Zeit her, aber während einer nächtlichen Zustelltour habe ich einen Einbruch bei einem Kunden beobachtet und sofort die Polizei gerufen. Das erfreuliche Ergebnis: Der Einbrecher konnte auf frischer Tat gestellt werden. Daneben habe ich meine Ehrung als Unternehmer der ersten Stunde auf der 20-Jahr-Feier von Night Star Express 2013 sehr genossen. Es war ein tolles Gefühl, dass die von mir bzw. meinem Team in den letzten zwei Jahrzehnten erbrachte Leistung so stimmungsvoll gewürdigt wurde. Das vergisst man einfach nicht.“

FRÜHERE ZUSTELLZEITEN IN DER SCHWEIZ

IN 17 STUNDEN VON NORDDEUTSCHLAND BIS INS EMMENTAL

Seit dem 1. Januar 2015 hat die Night Star Express Schweiz AG die Gebiete für die Frühzustellung im Tagexpress für Sendungen aus Deutschland, Benelux und Österreich weiter ausgebaut und bietet damit kürzere Laufzeiten an. Im Zuge dieser Serviceerweiterung wurde zudem eine Samstagzustellung für weite Teile des Mittellandes – die Wirtschaftsachse der Schweiz – neu eingerichtet.

Mit einer Ankunft bis 6.30 Uhr in den Depots in Kloten (Zürich) und Wolfwil (Solothurn) können das gesamte Schweizer Mittelland bis 12.00 Uhr mittags, dessen Einzugsgebiete bis 14.00 Uhr und flächendeckend die restlichen Gebiete in der Schweiz bis 16.00 Uhr beliefert werden. Bisher wurden die Waren mit der Nachtanbindung bis 22.00 Uhr in der Schweiz angeliefert, um von diesem Service profitieren zu können. Für Versender aus Deutschland, Österreich oder den Benelux-Staaten bedeutet dies, dass Waren für den Schweiz-Versand bei Night Star Express zu den gewohnten Zeiten zusammen mit den nationalen Sendungen abgeholt werden können.

Für die Verbesserung der Services wurde das Tag- und Nachtexpress-Netzwerk von Night Star Express Schweiz in den vergangenen Monaten immer weiter auf die Bedürfnisse der Versender hin verändert. Sämtliche Prozesse wurden mittels eines ausgeklügelten IT-Systems überprüft und daraufhin zeitsensibilisiert angepasst. „Wir haben tatsächlich die komplette bestehende Touren disposition auf den Kopf gestellt und dabei jede Tour virtuell mehrfach neu disponiert. Erst als wir uns sicher waren, dass alle Empfänger pünktlich beliefert werden können, haben wir umgestellt.“

So hat sich nach dem Landmaschinenhersteller Claas und dem Automobilhersteller Mitsubishi nun auch ein Händler für Landmaschinenersatzteile, die Firma Wilhelm Fricke GmbH (GRANIT PARTS), entschieden, das internationale Netzwerk von Night Star Express für seinen Ersatzteilversand in die Schweiz zu nutzen.

Im norddeutschen Heeslingen, dem Standort des europäischen Zentrallagers der Wilhelm Fricke GmbH, werden die letzten Sendungen noch nach 19.00 Uhr abgeholt. Bis 12.00 Uhr am Folgetag erreichen dann ca. 90 Prozent der Waren ihre Empfänger in der Schweiz. Verzollt werden sämtliche Sendungen kostensparend als Sammelsendung an den Schweizer Importeur, ohne dass die Empfänger in den Zollprozess involviert werden müssen.

„Die Zusammenarbeit mit der Night Star Express Schweiz AG war von Beginn an sehr professionell. Dank der realisierten EDV-Schnittstellen ist die durchgängige Verfolgbarkeit der Sendungen via Track and Tra-

ce jederzeit gewährleistet. Die hohe Performance bei den Auslieferquoten, sowie die angenehme Zusammenarbeit runden den gelungenen Start ab. Wir sind insgesamt sehr zufrieden“, so Martin Griesser, Geschäftsführer der GRANIT PARTS Agritec Griesser GmbH.

Von der Erweiterung der Gebiete für die Frühzustellungen profitieren natürlich auch alle bestehenden Kunden aus den Branchen Automotive, Agrartechnik und Baumaschinen. Sie, die schon viele Jahre auf die Zuverlässigkeit und Genauigkeit von Night Star Express vertrauen, profitieren nun von der Zustellung bis High Noon – ohne preisliche Konsequenzen.



FRISCHER WIND IM MARKETING

SEIT 1. DEZEMBER 2014
IST TESSA SMEENK
MIT AN BORD

BLICK HINTER DIE KULISSEN GEFÄLLIG? IMAGEFILM IST IM KASTEN



„Die Idee, einen Imagefilm über Night Star Express Hellmann zu drehen, ist eigentlich zu Beginn des Jahres 2014 entstanden“, erzählt Verkaufsleiter Robert Overgoor. „Viele unserer (potenziellen) Kunden haben bzw. hatten keine Vorstellung, was in einem Betrieb wie dem unsren so alles passiert. Von den ca. 260 Night Star Express Hellmann-Kunden haben bisher vielleicht 50 unseren Abend- und Nachtbetrieb live erlebt. Die restlichen 210 Kunden haben also noch nicht ‚hinter die Kulissen‘ schauen können. Damit nun jeder Interessierte die Möglichkeit hat, sich den nunmehr fertiggestellten Night Star Express-Imagefilm anzuschauen, werden wir ihn in unsere Mailsignatur einbinden, auf Messen zeigen und bei Kundenbesuchen und Präsentationen vorführen. Dies macht unsere Logistik-Dienstleistungen lebendig und bringt unsere Leistungen dem Kunden näher.“

EIN FILM ENTSTEHT

„Als Erstes haben wir ein Drehbuch geschrieben, um den Logistikprozess von A bis Z mit der Kamera zu verfolgen“, erklärt Robert Overgoor. „Von der Bestellung eines Ersatzteiles bis zur Auslieferung in der Nacht beim Empfänger. Gedreht haben wir dann im Sommer 2014 mit mir als Regisseur und Patrick Spoel von Spoel Media als Kameramann. Wir hatten lange Drehtage, von 8.00 Uhr am Morgen bis 1.30 Uhr in der Nacht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.“

Redaktion: Auf welche Weise sind Sie mit Night Star Express Hellmann B.V. in Kontakt gekommen?

Tessa Smeenk: 2014 wurde von meiner Schule ein sechsmonatiges Abschluss-Praktikum bei Night Star Express Hellmann B.V. angeboten. Ich sah darin eine große Herausforderung sowie auch Chance und habe mich deshalb beworben.

Redaktion: Welche Ausbildung haben Sie absolviert?

Tessa Smeenk: Nach dem Abitur habe ich BWL mit Schwerpunkt Marketing studiert. Das Studium dauerte insgesamt vier Jahre.

Redaktion: Was haben Sie während Ihres Praktikums bei Night Star Express untersucht?

Tessa Smeenk: Bei der Bestandskundenanalyse habe ich die Kundenbedürfnisse herausgearbeitet. Darüber hinaus habe ich untersucht, ob unsere Dienstleistungen bei den Kunden bekannt sind.

Redaktion: Was ist das Ergebnis der Umfrage?

Tessa Smeenk: Das Ergebnis ist, dass bei den Kunden unsere Dienstleistungen noch nicht durchgängig bekannt sind. Zum Beispiel die Dienstleistung „Tagexpress“ kann in ihrer Außendarstellung noch zusätzliche Aufmerksamkeit gebrauchen. Marketing und Kommunikation müssen besser aufeinander abgestimmt und auf unsere (potenziellen) Kunden zugeschnitten werden. Außerdem sehe ich noch weiteres Verbesserungspotenzial. Die Internetpräsenz kann und muss verstärkt werden. Der Suchbegriff „Nacht-Distribution“ ergibt derzeit noch keine Treffer in den Suchmaschinen. Hieran sieht man, dass gerade im Internet und im Social-Media-Bereich noch Potenzial liegt.

Redaktion: Was werden Sie mit den Ergebnissen tun?

Tessa Smeenk: Aufgrund meiner Untersuchungen habe ich meinen eigenen Job kre-

iert. Unsere Bestandskunden erhalten jetzt uneingeschränkte Aufmerksamkeit. Darüber hinaus wird die Umsetzung meines Marketingplans dafür sorgen, dass sich der Bekanntheitsgrad der Produkte und der Firma schnell erhöhen wird.

Redaktion: Was möchten Sie mit Ihrer Marketingstrategie für Night Star Express Hellmann erreichen?

Tessa Smeenk: Dass unsere Kunden mit uns mehr als zufrieden sind und künftig ausreichend über die Dienstleistungen, die Night Star Express Hellmann anbietet, informiert sind.

Redaktion: Seit wann arbeiten Sie für Night Star Express Hellmann in den Niederlanden?

Tessa Smeenk: Mein Studium habe ich letztes Jahr abgeschlossen und konnte so am 1. Dezember 2014 meine Stelle bei Night Star Express Hellmann antreten. Das ist jetzt fast drei Monate her.

Redaktion: Aber Sie sind nicht nur für das Marketing zuständig. Sie arbeiten auch in der HExS-Abteilung. Was machen Sie da genau?

Tessa Smeenk: Es ist wichtig, den Betrieb auch von einer anderen Seite kennenzulernen. Daher arbeite ich in meiner Arbeitszeit auch als Planungs-Assistentin „hinter den Kulissen“. HExS ist die Tagexpress-Abteilung von Night Star Express Hellmann. Die Sendungen werden in dieser Produktparte am nächsten Arbeitstag noch vor 13.00 Uhr beim Kunden in den Niederlanden zugestellt.

Redaktion: Welcher Teil Ihrer Arbeit gefällt Ihnen am besten?

Tessa Smeenk: Die Marketing-Abteilung ist noch ganz neu, steckt also noch in den Kinderschuhen. Hier kann ich meine Ideen zur Vermarktung der Produkte und der Firma entfalten und umsetzen. Daneben gefällt mir der Wechsel zwischen der Planungsabteilung und dem Marketing.

Redaktion: Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Night Star Express?

Tessa Smeenk: Ich würde mich freuen, wenn wir die gemeinsam gesteckten Marketingziele erreichen, also den Bekanntheitsgrad des Unternehmens in den Niederlanden deutlich erhöhen und die Anzahl der Bestands- und potenziellen Kunden steigern.

Redaktion: Vielen Dank für das Gespräch.

STECKBRIEF

Name:	Tessa Smeenk
Alter:	22
Familienstand:	ledig, wohnt seit einem Jahr mit ihrem Freund zusammen
Hobbys:	Kino, Kochen & Backen und Reisen
Beruf:	Marketing- und Planungs-Assistentin
Wohnort:	's-Heerenberg, Niederlande

„ORIGINAL INSIDE“, MADE BY PÖTTINGER

EUROPÄISCHE ERSATZTEIL-
LOGISTIK IN DER LANDTECHNIK



Das 1871 in Grieskirchen (Österreich) von Franz Pöttinger gegründete Familienunternehmen bietet fortschrittliche, innovative und qualitativ hochwertige Produkte im Landtechnikbereich an. Das Portfolio reicht von Anbau-, Aufbau- und gezogenen Geräten zur Bodenbearbeitung sowie Aussaat bis hin zu Erntetechnik und damit verbundenen Dienstleistungen.

Pöttinger produziert heute an drei Standorten: in Grieskirchen (Österreich), Bernburg (Deutschland) und Vodňany (Tschechien). Weltweit vertreibt das Unternehmen seine Produkte mittlerweile in über 50 Länder, unterhält 13 eigene Vertriebsniederlassungen und bietet knapp 1.600 Mitarbeitern einen Top-Arbeitsplatz.

Der Unternehmenserfolg von Pöttinger fußt auf mehreren Säulen: der Qualität der Produkte, einer hohen Verfügbarkeit aller Ersatzteile auch Jahre nach dem Produktionsende einer Maschinenreihe und einer zuverlässigen Ersatzteillogistik.

Rund 85 Prozent der Ersatzteile werden für die Kunden ins Ausland exportiert. Hierfür stehen Pöttinger Logistikpartner mit entsprechendem Know-how zur Seite. Für den schnellen Ersatzteilversand vom Zentrallager in Grieskirchen sowie von den deutschen Niederlassungen in Landsberg am Lech und im norddeutschen Recke hat man sich bereits vor über zehn Jahren für den Service von Night Star Express entschieden.

„Abhängig von der Saison und vom Bestimmungsland holt der österreichische Night Star Express-Partner G. Englmayer die für den Nachtexpress bestimmten Ersatzteile am späten Nachmittag ab. Wir können unseren Kunden somit lange Bestellannahmezeiten bieten und die Waren werden trotzdem bis 8.00 Uhr am nächsten Morgen zugestellt“, erklärt Hannes Hinterberger, Teamleiter Backoffice von Pöttinger in Grieskirchen.

„Die Länder Deutschland und Tschechien, Benelux und Teile Frankreichs werden vom Standort Grieskirchen im Nachtexpress bis morgens 8.00 Uhr beliefert. Für Slowenien, Ungarn und die Slowakei wird der Next-Day-Service genutzt“, ergänzt Josef Schöllhuber von G. Englmayer. „Pöttinger bietet einem Großteil seiner europäischen Kunden mit diesem Service die schnellste Ersatzteilbelieferung an, die es gibt. Denn zwischen Grieskirchen und beispielsweise Antwerpen in Belgien liegen immerhin mehr als 800 Kilometer Wegstrecke. Mit einem derartigen Logistikkonzept können die Kunden von Pöttinger



Denn egal aus welchem der drei Läger die Teile versendet werden, Night Star Express führt die Sendungen zusammen und stellt diese noch in derselben Nacht bei den Empfängern zu.“

Gleiches gilt für die Niederlassung von Pöttinger in Recke. Durch die langjährige persönliche Betreuung vor Ort ist zwischen dem Teileleiter Rolf Stapel und dem Night Star Express-Kundenbetreuer Dominik Möller ebenfalls eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gewachsen. Gibt es neue Anforderungen seitens Pöttinger, werden diese direkt vor Ort geklärt.

ger Ausfallzeiten ihrer Maschinen auf ein Minimum reduzieren.“

„Im Laufe der Zusammenarbeit hat sich eine sehr gute Partnerschaft entwickelt“, bestätigt Sascha Ullrich von Night Star Express Honold, der die deutsche Niederlassung von Pöttinger in Landsberg am Lech betreut. „Gemeinsam mit dem Verantwortlichen vor Ort, Wolfgang Voithenleitner, haben wir unsere Zusammenarbeit permanent weiterentwickelt. Das wissen inzwischen viele Empfänger hier in Deutschland sehr zu schätzen.“

Pöttinger-Versandmitarbeiterin Angelika E. freut sich, auch noch die als letztes an diesem Tag eingegangene Ersatzteilbestellung eines Kunden an Night Star Express-Abholfahrer Sandor E. für die Zustellung am nächsten Morgen bis spätestens um 8.00 Uhr übergeben zu können.





www.night-star-express.de



Night Star Express